

Einführung in die Kinesiologie

1. Was ist Kinesiologie?

2. Was ist Akasha Kinesiologie?

3. Was ist Muskeltesten?

1. Kinesiologie

Kinesiologie ist eine holistische Heil- oder Balancierungs-Technik, welche Körper, Emotionen, Geist und Seele mit einbezieht. Das Ziel ist es, Sie ganzheitlich ins Gleichgewicht zu bringen.

Leben ist Bewegung. Vom Moment der Empfängnis bis zum letzten Atemzug sind wir in Bewegung. Kinesiologie ist wörtlich übersetzt die Lehre von der Bewegung. Dabei verbindet sie die alte Weisheit des Ostens mit unserer westlichen Wissenschaft. Es gibt unzählige verschiedene Arten und Anwendungen der Kinesiologie. Der Ursprung sind Touch for Health und Brain Gym. Daraus haben sich die unterschiedlichsten Formen der Kinesiologie entwickelt, immer das Instrument des Muskeltests gebrauchend.

In der Integrativen Kinesiologie, wie sie am IKAMED (früher IKZ) gelehrt wird, ist es nicht die Kinesiologin, die die Arbeit macht. Als Begleiterin und Coach leitet sie den Prozess, wobei in einer Sitzung immer ein gleichwertiger Austausch zwischen Klient und Kinesiologin stattfindet.

Alle Symptome des Körpers, der Emotionen oder im mentalen Bereich sind Reaktionen und Auswirkungen einer Ursache, Zeichen einer Blockade. Die Ungleichgewichte können im Körper, in den Emotionen oder im Geist sein – die Auswirkungen sind immer ganzheitlich. Mit Hilfe des Muskeltests ist es dem Klienten möglich, die Ursache der Blockade zu erforschen, in sie hineinzugehen.

„Balance“ wird die Ausgleichsarbeit genannt, durch die Erfahrungen, Emotionen, Glaubens- und Gedankenmuster und der Energiefluss verändert werden können. Dadurch gelingt es dem Klienten, Schmerzen und Stress loszulassen und zu grösserem Wohlbefinden zu gelangen. – Die Veränderung wird er nach der Balance sehen und spüren. Jede Kinesiologin arbeitet unterschiedlich und hat unterschiedliche Werkzeuge in ihrer ‚Werkzeugkiste‘.

Man kann sich dies wie ein Selbstbedienungsbuffet mit einem reichen Angebot an vegetarischen und nicht vegetarischen Vor- und Hauptspeisen, sowie viele verschiedenen Desserts vorstellen. Aus diesen sucht sich der Klient mit Hilfe des Muskeltests aus, was für ihn und seine individuellen Bedürfnisse im Moment das passende Menu ist.

Mit den während der Ausbildung zur Integrativen Kinesiologin gelernten Methoden werden ausschliesslich Themen und Beschwerden aus dem jetzigen Leben bearbeitet.

2. Akasha Kinesiologie

Akasha ist ein spiritueller Ausdruck, der eine Art «Bibliothek» bezeichnet, in der alle Erfahrungen, Glaubensmuster und genetische Imprints aus der Ahnenreihe und der eigenen Erfahrungen aller vergangenen Inkarnationen sowie die zukünftigen Potentiale «gespeichert» sind.

Die Akashah-Chronik ist das «Alpha und Omega» unseres Seins bis zum göttlichen Ursprung.

Oft wiederholen sich in diesem Leben Erfahrungen aus früheren oder wir übernehmen Muster aus unserer Ahnenreihe. Diese können uns entweder durch angeeignete Glaubenssysteme behindern oder mit der erhaltenen Weisheit fördern. In der Akasha Kinesiologie besteht die Möglichkeit, zusätzlich zur Ursachenfindung in diesem Leben, Rückführungen in vergangene Leben, zu erleben und so diese Behinderungen zu lösen bzw. die Weisheiten ins jetzige Leben zu integrieren.

Es können sich durchaus auch geistige Wesen zeigen, die Einsichten in grössere und umfassendere Zusammenhänge geben. Engel, Geistführer, Aufgestiegene Meister können sich in Sitzungen einfügen und dem Klienten auf seinem Weg eine Sichtweise aus einer spirituellen Ebene mitgeben.

Balancen mit Klang, Farben, Kristallen, Bachblüten oder anderen feinstofflichen Inhalten sind möglich. Energiearbeit der Neuen Zeit präsentiert sich auf dem «Buffet» mit Frequenzübertragung im Energiekörper (dem Elektromagnetischen Feld oder Aura), manchmal auch auf dem Körper.

Nach wie vor sind Balancen aus der integrativen Kinesiologie auf dem Buffet vorhanden und regelmässig Teil der Sitzungen. Je nach Bedürfnis des Klienten kommen die passenden zum Tragen. Der Muskeltest gibt Auskunft.

3. Muskeltest

Der Muskeltests ist ein Hilfsmittel oder Werkzeug, das im Sinne eines Biofeedbacks Auskunft über das gesamte System eines Menschen gibt. Diese umfasst Körper Emotionen, Verstand und Gefühle. Der Muskeltest ist der Zugang zum Unterbewusstsein. Der Körper reagiert mit starkem oder schwachem Muskeltest.

Stellen Sie sich einen Wasserschlauch vor. Wenn Sie einen neuen Wasserschlauch an den Wasserhahn anhängen, fliesst das Wasser ungehindert hindurch. In einem starken Strahl sprudelt es aus dem Ende des Schlauchs heraus: der Muskeltest hält bzw. ist stark. «Stark» heisst: Die Energie fliesst leicht. Eine «Ja», kein Stress.

Stellen Sie sich denselben Wasserschlauch alt und spröde vor. Das Wasser fliesst nicht mehr ungehindert und stark, sondern kommt am Ende des Schlauchs als Rinnsal heraus: der Muskeltest hält nicht bzw. ist schwach.

«Schwach» heisst: Es hat Hindernisse, die Energie fließt schlecht. Ein «Nein», Stress.

Muskeltesten hat nichts mit Kraft zu tun. Muskeltesten hat mit Energiefluss zu tun. Demzufolge brauchen der Arm oder andere Muskeln nicht kraftvoll gedrückt zu werden, um eine klare Antwort zu erhalten. Weniger ist hier mehr und viel einfacher und weniger ermüdend für den Getesteten.

Wasser

Unser Körper braucht klares Wasser ohne Kohlensäure. Wir bestehen zu ca. 70% aus Wasser. In einem normalen, stressfreien Status wird empfohlen, mindestens folgende Menge Wasser zu konsumieren:

2dl pro 10 kg Körpergewicht, d.h. 1 Liter pro 50 kg täglich.

In Stresssituationen braucht der Körper noch mehr Wasser.

Wasser trinken unterstützt das Ausschwemmen von Giftstoffen, erhöht den Energiehaushalt, verbessert die Konzentration und das Gleichgewicht